

# Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

Projekt

**FWL**

**Feuerwehrgebäude Ludwigsfelde OT Siethen**

Bauvorhaben

**Neubau Feuerwehrgebäude**

**Potsdamer Chaussee 34**

**14974 Ludwigsfelde OT Siethen**

-

Leistung (LV)

**23**

**Beschilderung**

Angebotsaufforderung

Sollten Sie an der Ausführung folgender Leistungen interessiert sein, bitten wir um die termingerechte Abgabe Ihres Angebotes.

MwSt.

**19,00 %**

Währung

**EUR**

Seiten ohne Anlage(n)

**Seiten: 28**

Leistungsverzeichnis FWR MB

# Inhaltsverzeichnis

Feuerwehrgebäude Ludwigsfelde OT Siethen (FWL)

<b>23</b>	<b>LV</b>	<b>Beschilderung</b>	
Nr.	Bezeichnung		Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
	A	Baustellensituation und Allgemeine Vorbemerkungen	3
	B	Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr	8
	C	Anlagenverzeichnis	15
		ATV DIN 18299	16
		Technische Vorbemerkungen Beschilderung	19
<b>01</b>	<b>Titel</b>	<b>Wappen und Schriftzug</b>	<b>23</b>
<b>02</b>	<b>Titel</b>	<b>Beschilderung</b>	<b>24</b>
<b>03</b>	<b>Titel</b>	<b>Zusätzliche Leistungen</b>	<b>26</b>
		<b>Zusammenfassung der Gliederungspunkte</b>	<b>28</b>

23	LV	Beschilderung
A Baustellensituation und Allgemeine Vorbemerkungen		
<b>A Baustellensituation und Allgemeine Vorbemerkungen</b>		
<b>1. Angaben zum Bauvorhaben</b>		
<p>Die Stadt Ludwigsfelde plant die Errichtung eines Feuerwehrgebäudes für die Freiwillige Feuerwehr im Ortsteil Siethen</p>		
<b>2. Angaben zum Baugrundstück / Gebäude</b>		
<p>Das Grundstück befindet sich in der Potsdamer Chaussee 34 in 14974 Ludwigsfelde OT Siethen und wurde bisher für Wohnzwecke genutzt. Zur Errichtung eines neuen Feuerwehrgebäudes ist der Abbruch des alten Wohngebäudes geplant. Das Grundstück ist teilweise umzäunt und hat bei einer viereckigen Grundstücksform (ähnlich Parallelogramm) eine Größe von ca. 2.101 m<sup>2</sup> und eine Straßenfront von ca. 51m. Die Zufahrt zum Grundstück erfolgt über die Potsdamer Chaussee.</p>		
<b>3. Lage des Baugrundstücks</b>		
<p>Siethen liegt ca. 3km südwestlich von Ludwigsfelde und südlich der Autobahn A10. Der Ort mit ca. 800 Einwohnern wird geprägt von einem ehemaligen Gutshaus mit großem Gutspark und dem Siethener See. Das Baugrundstück liegt östlich der Potsdamer Chaussee.</p>		
<b>4. Zufahrt und Anlieferung</b>		
<p>Alle erforderlichen Anlieferungen sind mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Es dürfen nur die abgestimmten und von der örtlichen Bauleitung genehmigten Zufahrten bzw. Wege benutzt werden.</p>		
<p>Die Lieferfahrzeuge sind umgehend zu entladen und müssen das Gelände unmittelbar nach dem Entladevorgang verlassen. Da die Baustelleneinrichtungsfläche begrenzt ist, dürfen keinerlei LKW oder Privatfahrzeuge auf dem Gelände abgestellt werden. Die AG Bauleitung wird unberechtigt abgestellte Fahrzeuge umgehend kostenpflichtig von dem Gelände entfernen lassen.</p>		
<p>Auf dem gesamten Gelände gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf Schrittgeschwindigkeit beschränkt.</p>		
<p>Alle, für die Erbringung der Leistung, erforderlichen Verkehrssicherungs- und Verkehrslenkungsmaßnahmen sind vom Auftragnehmer zu erbringen und von den zuständigen Genehmigungsbehörden genehmigen zu lassen. Die vom Auftragnehmer verschmutzten Straßenflächen sind täglich zu reinigen. Dies beinhaltet sowohl die internen Erschließungswege auf dem Gelände, als auch sämtliche öffentlichen Anlieferungs- und Zufahrtstraßen.</p>		

23	LV	Beschilderung
A Baustellensituation und Allgemeine Vorbemerkungen		
<p>Sämtliche Arbeiten und der dazu erforderliche Anlieferungsverkehr sind mit entsprechender Sorgfalt und Umsicht auszuführen, so daß eine Beeinträchtigung und Gefährdung Dritter ausgeschlossen wird. Alle beauftragten Firmen haben Ihre Mitarbeiter, Nachunternehmer, Lieferanten etc. nachweislich über diese besondere Baustellensituation zu informieren. Die Nachweise sind dem Bauherrn auf Nachfrage vorzulegen.</p>		
<b>5. Allgemeines</b>		
<p>Während der gesamten Baumaßnahme ist die Sicherheit auf der Baustelle, des öffentlichen Verkehrs sowie der öffentlichen Flächen zu gewährleisten. Dafür werden entsprechende Vorkehrungen, Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen notwendig, die bei der Kalkulation zu berücksichtigen sind.</p>		
<p>Verschmutzungen öffentlicher bzw. angrenzender Bereiche durch die Maßnahmen sind möglichst zu vermeiden bzw. umgehend zu beseitigen. Die Kosten hierfür trägt der AN und sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Bei Nichtbeachtung der Reinigungspflicht erfolgt einmalig eine Aufforderung durch den AG bzw. der vom AG beauftragten Bauleitung. Sofern diese nicht unverzüglich umgesetzt wird, erfolgt eine Ersatzvornahme durch den AG auf Kosten des AN. Die bei den Bauarbeiten anfallenden Materialien und Abfälle sind nachweislich schadlos zu entsorgen.</p>		
<b>6. Baustelleneinrichtung</b>		
<p>Der Auftragnehmer hat unmittelbar nach Auftragserteilung die von ihm beanspruchte Baustelleneinrichtungsfläche in einem Baustelleneinrichtungsplan einzutragen und der Bauleitung zur Genehmigung und Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer vorzulegen.</p>		
<p>Da die zur Verfügung stehende Fläche der Baustelleneinrichtung knapp bemessen ist, dürfen als Aufenthalts- und Lagercontainer sowie sonstige Container für die Baustelleneinrichtung der Firmen <b>ausschließlich</b> stapelbare Metallcontainer verwendet werden. Die Anzahl der Aufenthalts- und Lagercontainer ist auf das erforderliche Minimum zu beschränken. Bei Aufstellung mehrerer Container sind diese 2-lagig zu stapeln und mit Laufstegen / Treppen zu versehen.</p>		
<p>Alle zum Aufstellen der Container notwendigen Nebenleistungen und Materialien sind vom AN zu erbringen und kostenmäßig zu tragen.</p>		
<p>Der Aufstellort für die Container und die erforderlichen Materiallagerplätze sind mit der</p>		

23	LV	Beschilderung
A Baustellensituation und Allgemeine Vorbemerkungen		
<p>örtlichen Bauleitung abzustimmen.</p> <p>Nicht von der Bauleitung genehmigte Materiallagerplätze sind auf Forderung der Bauleitung unverzüglich zu beräumen. Sollte einer derartigen Aufforderung nicht unverzüglich nachgekommen werden, so wird der nicht genehmigte Baustelleneinrichtungsplatz zu Lasten des AN kostenpflichtig geräumt.</p> <p>Die Beheizung der Container mit Holz, Kohle oder Öl ist nicht zulässig. Elektrische Beheizung ist nur über eine separate Zählereinrichtung möglich.</p> <p>Durch den Baufortschritt bedingte Umräumarbeiten auf dem Baustelleneinrichtungsplatz bzw. in den einzelnen Bauabschnitten sind auf Weisung der örtlichen Bauleitung durchzuführen.</p> <p>Die Zufahrt zur Fläche der Baustelleneinrichtung ist nur über die von der Bauleitung genehmigten Wege sowie durch die im Bauzaun vorhandenen Tore zulässig. Ein Öffnen der Bauzäune ist untersagt. Entstehende Kosten für Instandsetzungsarbeiten des Bauzaunes aufgrund unzulässiger Bauzaunöffnungen gehen zu Lasten des AN und werden von der Schlussrechnung zum Abzug gebracht.</p> <p>Jeder AN hat den Bereich seiner Baustelleneinrichtung in sauberem Zustand zu halten. Die Flächen sind - falls erforderlich - täglich zu reinigen. Alle Auftragnehmer haben alle bei ihren Arbeiten anfallenden Verunreinigungen sowie allen Schutt und Müll, alles Verpackungsmaterial usw. unmittelbar abzufahren.</p> <p>Alle Auftragnehmer haben für den Transport ihrer Materialien, Werkzeuge usw. selbst zu sorgen. Bauseits werden, wenn nicht besonders beschrieben, keinerlei Gerüste, Hebewerkzeuge, Kräne (stationär oder mobil), einschl. deren Aufstellfläche o.ä. zur Verfügung gestellt.</p> <p>Dem AN ist es untersagt, Firmenschilder oder sonstige Werbung auf der Baustelle anzubringen.</p> <p>Sämtliche Kosten für die Baustelleneinrichtung sind soweit nicht im Titel Baustelleneinrichtung aufgeführt in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.</p>		
<b>7. Baustrom / Bauwasser</b>		
<p>Die Verbrauchskosten in Höhe von 0,25% für die Bauleistungsversicherung, und 0,50 % für Bauwasser, Baustrom und Anschlussgebühren werden von der Netto-Abrechnungssumme abgezogen und sind entsprechend in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p>		

23	LV	Beschilderung
A Baustellensituation und Allgemeine Vorbemerkungen		
<p><b>8. Arbeitssicherheit, Bauleitung, Baubesprechungen</b></p> <p>Jeder Auftragnehmer hat geeignete Fachkräfte für Arbeitssicherheit spätestens 14 Tage nach schriftlicher Auftragserteilung unaufgefordert zu benennen, die auch der zuständigen Bauberufsgenossenschaft und dem Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit mit voller Anschrift mitzuteilen sind. Kopien der Mitteilungen sind der Bauleitung unaufgefordert spätestens 14 Tage nach schriftlicher Auftragserteilung zu übergeben.</p> <p>Der Auftragnehmer oder ein von ihm bestellter Vertreter muss auf der Baustelle anwesend oder stets kurzfristig erreichbar sein. Der Auftragnehmer oder seine Vertreter haben an anfallenden Baubesprechungen teilzunehmen, zu denen der Auftraggeber oder die Bauleitung einlädt. Es finden wöchentlich Baubesprechungen zwischen den am Bau Beteiligten statt. Alle Auftragnehmer müssen zu diesen Baubesprechungen einen kompetenten und deutsch sprechenden Partner entsenden. Die örtliche Bauleitung erstellt jeweils über die Baubesprechungen ein Protokoll, welches den Auftragnehmern zeitnah zugesandt wird.</p> <p><b>9. Berichtswesen</b></p> <p>Die Baustellentätigkeiten und alle die Baustelle betreffenden, relevanten Ereignisse sind in den zu führenden Bautagesberichten festzuhalten. Die Bautagesberichte sind dem AG bzw. seinem Vertreter wöchentlich im Rahmen der stattfindenden Baubesprechungen zu übergeben.</p> <p>Im Besonderen sind im Bautagebuch einzutragen: Beginn und Fertigstellung der Bauleistungen Einsatz Großgeräte Wetter, Temperaturen Belegschaftsstärke Bauleistungen Baustoff-/Bauteilprüfungen Eingang von Ausführungsunterlagen Anweisung des AG besondere Vorkommnisse</p> <p><b>10. Aufmaße</b></p> <p>Erforderliche Aufmaße als Nachweis der Leistungserbringung sind grundsätzlich rechtzeitig zu erstellen. Die Abrechnung erfolgt durch die, von der örtlichen Bauleitung, geprüfte und vom AG anerkannte Leistung.</p> <p><b>11. Leistungsbeschreibung</b></p>		

23	LV	Beschilderung
A Baustellensituation und Allgemeine Vorbemerkungen		
<p>Die Herstellung, Lieferung frei Baustelle, Be- und Verarbeitung, Lagerung, der Transport und der Einbau von Materialien zur Ausführung von Leistungen entsprechend dem Leistungsverzeichnis gelten als Bestandteil der Einzelpositionen und werden mit den Einheitspreisen abgegolten, sofern sich aus dem Zusammenhang mit anderen Positionen nichts Gegenteiliges ergibt.</p> <p>Alle Fertigungs- und Montageleistungen, Hilfsstoffe und Hilfsleistungen, Schutzmaßnahmen an vorhandenen Leistungen und Teilen usw. werden zu den angebotenen Einheitspreisen erbracht, auch wenn hiervon einzelne Teile in der Leistungsbeschreibung nicht oder nicht ausdrücklich erwähnt sind, die aber nach üblicher Praxis und gemäß der anerkannten Regeln der Technik zu einer vollständigen Leistung gehören.</p> <p><b>12. Sonstiges</b></p> <p>Eine Besichtigung des Baugrundstückes wird ausdrücklich empfohlen. Besichtigungstermine sind im Vorwege mit dem AG bzw. seinem Vertreter abzustimmen. Nachforderungen, die aus Unkenntnis der örtlichen Gegebenheiten resultieren, werden ausdrücklich nicht anerkannt. Mit Abgabe des Angebotes erkennt der Bieter die Formulierungen und den Inhalt der Vorbemerkungen sowie das Leistungsverzeichnis in vollem Umfang an.</p> <p>Flucht- und Rettungswege im Gebäude sind durchgängig frei zu halten.</p>		

23	LV	Beschilderung
A Baustellensituation und Allgemeine Vorbemerkungen		
<b>B Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr</b>		
<p>Bei dem geplanten Bauvorhaben handelt es sich um einen Neubau für die Freiwillige Feuerwehr in Siethen als Ersatzneubau. Das bestehende Gebäude entspricht nicht mehr den funktionalen Anforderungen. Eine Grundsanierung / Erweiterung des bestehenden Gebäudes stand aus wirtschaftlichen Gründen und wegen der vorhandenen Platzverhältnisse nicht zur Wahl.</p>		
<p>Vor der Errichtung des Neubaus wurde ein Wohngebäude mit vier Wohneinheiten abgerissen. Weiterhin befanden sich mehrere Bestandsbäume auf dem Grundstück, die im Rahmen der Baumaßnahme, gemäß Abstimmung mit der Naturschutzbehörde gefällt wurden.</p>		
<p>Der Neubau des Feuerwehrgebäudes wird parallel zur Straße, als zweigeschossiger Bau mit Flachdach, errichtet. Das Gebäude ist für eine Nutzung von insgesamt 65 weiblichen und männlichen Mitgliedern der Feuerwehr vorgesehen.</p>		
<b>1. Lage und Ausrichtung:</b>		
<p>Das nicht unterkellerte Gebäude, welches sich parallel zur Potsdamer Chaussee befindet, lässt sich in die Bereiche Fahrzeughalle und Funktionstrakt unterteilen. Im Grundriss des Gebäudes sind die beiden Bereiche gut durch die leicht zueinander versetzte Anordnung ablesbar. Die eingeschossige Fahrzeughalle liegt, gegenüber dem Funktionsbereich, etwas zurückgesetzt, mit einem Abstand zur Grundstücksgrenze von 12,50m. Die Höhe der Fahrzeughalle entspricht dem zweigeschossigen Funktionsbereich mit den Umkleide-, Sanitär-, Aufenthalts- und Schulungsräumen. Durch die parallele Anordnung zur Grundstücksgrenze ergibt sich in der Längsachse eine Ausrichtung von Süd-Ost nach Nord-West.</p>		
<b>2. Organisation und Erschließung:</b>		
<p>Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über einen in West-Ost-Richtung durchgesteckten Flur, der den vorderen und hinteren Eingang verbindet. Davon abgehend ist ein zentraler Erschließungsflur in Nord-Süd-Richtung, der die Fahrzeughalle, Umkleideräume und Nebenräume erschließt. Die vertikale Erschließung erfolgt über ein Treppenhaus, direkt neben dem straßenseitigen Haupteingang.</p>		
<p>Von der Fahrzeughalle aus zugänglich befinden sich im EG der Putzmittel-, der Trocknungs- und ein Lagerraum. Als zweiter Fluchtweg aus der Fahrzeughalle befindet sich, über einen kleinen Stichflur erreichbar, auf der</p>		

23	LV	Beschilderung
B Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr		
Rückseite des Gebäudes noch ein zweiter Ausgang.		
Im 1.Obergeschoss befinden sich zwei Schulungsräume, die durch eine mobile Trennwand getrennt sind und bei Bedarf zusammen genutzt werden können. Weiterhin sind über einen zentralen Flur die Teeküche, das Büro, Sanitärräume und eine Lagerfläche in der Fahrzeughalle zugänglich.		
Die Fahrzeughalle ist als einseitig befahrbare Halle mit drei Stellplätzen konzipiert. Die eingeschossige Fahrzeughalle und der zweigeschossige Funktionsbereich schließen in der Höhe einheitlich ab.		
<b>3. Konstruktion:</b>		
Der Neubau wird in massiver Bauweise hergestellt.		
Außenwände: Stahlbeton, Mineralfaserdämmstoff, Verblendmauerwerk.		
Innenwände: Stahlbeton, KS-Mauerwerk, Trockenbau.		
Fundamente: Streifenfundamente auf Pfahlgründung.		
Decken / Dach: Stahlbeton / Brettspertholzdecke, z.T. auf Brettschichtholzträgern		
<b>4. Baugrube / Boden / Abbrucharbeiten / Sicherungsmaßnahmen</b>		
Zur Verbesserung des Baugrundes ist, gemäß Empfehlung und Abstimmung mit dem Baugrundgutachter, ein Bodenaustausch unterhalb der Bodenplatte und im seitlichen Verfüllbereich vorgesehen. Im Bereich der Versickerungsmulden ist ein Teilaustausch des Bodens eingeplant.		
Eine Anfrage beim Kampfmittelbeseitigungsdienst der Polizei wurde gestellt. Das Grundstück befindet sich demnach nicht innerhalb einer Kampfmittelverdachtsfläche.		
Die Baugrubenherstellung für die Fundamente erfolgt gem. Vorgaben des Baugrundgutachtens. Die Anforderungen der DIN 4124, Baugruben und Gräben, sind bei allen Gründungsvarianten		
Maßnahmen zur Wasserhaltung sind nur im Bedarfsfall (Stauwasserbildung) erforderlich, da gemäß Baugrundgutachten das Grundwasser ca. 5,10 m unter Gelände steht. Es wird von einem zu erwartenden höchsten Grundwasserstand (HGW) von 4,50 m unterhalb der OK Fußboden Erdgeschoss ausgegangen. Die maximale Tiefe der Streifenfundamente beträgt ca. 1,30 m unterhalb Gelände.		
<b>5. Gründung / Abdichtung</b>		

23	LV	Beschilderung
B Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr		
<p>Die Bodenplatte der Fahrzeughalle ist 30cm stark und hat ein Gefälle zu einer innenliegenden Rinne. Die Bodenplatte des Funktionstraktes ist 25 cm stark. Aufgrund der unterschiedlichen Bodenaufbauten befinden sich die Bodenplatten auf verschiedenen Einbauhöhen. Die Bodenplatte der Fahrzeughalle wird mit Gefälle zur innenliegenden Rinne ausgeführt. Unter der Sohle und Fundamenten ist eine Sauberkeitsschicht eingeplant.</p>		
<p>Die Gründung erfolgt unterhalb der Bodenplatten auf einem Balkenrost aus Streifenfundamenten, der wiederum auf Pfahlgründungen, gemäß Empfehlungen des Baugrundgutachters, aufgelagert ist. Bei den Pfahlgründungen ist von einer Mindestpfahllänge von 8 – 11m auszugehen.</p>		
<p>Der Funktionstrakt erhält eine Gebäudeabdichtung und Wärmedämmung auf der Bodenplatte. Unter der Bodenplatte der Fahrzeughalle wird für den Wärmeschutz eine Perimeterdämmung verlegt. Gemäß Abstimmung zwischen Bauherrn, Baugrundgutachter und Planungsteam erfolgt die Abdichtung der Bodenplatte für die Wassereinwirkungsklasse W1.1-E nach DIN 18533-1 gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser. Gegen anstauendes Wasser im Hinterfüllbereich neben dem Gebäude wird seitlich an den Fundamenten und Bodenplatte eine bituminöse Abdichtung aufgebracht.</p>		
<b>6. Außenwände</b>		
<p>Die tragenden Außenwände bestehen aus Stahlbeton und Mauerwerk. Brüstungen, Stürze und Attiken sind statisch wirksam. Im Bereich der Auskragungen über der Fahrzeughalle und an der Ostseite des Gebäudes sind die Außenwände als wandartiger Träger in Stahlbeton ausgeführt.</p>		
<p>Die Fassadenbekleidung besteht zum Großteil aus einer Ziegelvorsatzschale mit mineralischer Kerndämmung (nicht hinterlüftet). Das Gebäude wird entsprechend den Anforderungen des Gebäude-Energie-Gesetzes (GEG) gedämmt. Die Fassadenbereiche unterhalb der Gebäude Vorsprünge (Fahrzeughalle, Alarmeingang Rückseite) erhalten eine vorgehängte hinterlüftete Fassadenbekleidung aus beschichteten Aluminium-Blechtafeln.</p>		
<p>Der etwas zurückgesetzte Eingangsbereich erhält ebenfalls an den Seiten und der Decke eine Bekleidung aus beschichteten Aluminium-Blechtafeln.</p>		
<p>Fensterstürze und Abfangungen der auskragenden Bereiche bestehen aus Stahlbeton-Fertigteilen, die mit Klinkern, passend zur Ziegelfassade, belegt sind. Die Fertigteile</p>		

23	LV	Beschilderung
B Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr		
<p>werden mit Edelstahl-konsolen am Rohbau befestigt.</p> <p>Die Außenwände werden innen geputzt und erhalten einen Farbanstrich. In Sanitärbereichen werden die Wände um die Sanitärobjekte ungefähr türhoch gefliest.</p> <p><b>7. Stützen, Unterzüge</b></p> <p>Im Bereich der Außenwände / Brüstungen gibt es Stahlbetonstützen und - Unterzüge. In der Fahrzeughalle sind im Bereich der Deckenebenen Ringbalken vorgesehen.</p> <p>Es sind Innenstützen als Stahlbetonstützen in den Wandebene entsprechend der statischen Vorgaben vorgesehen.</p> <p>In der Halle gibt es zur Überbrückung der großen Spannweite einen Stahlträger unterhalb der Holzbinden.</p> <p><b>8. Türen, Fenster</b></p> <p>Die Halle erhält 3 Sektionaltore mit horizontaler Gliederung. Zum größten Teil sind die Tore transparent (Klimadoppelscheiben), opake Teile bestehen aus Sandwichpaneel.</p> <p>Die beiden Hauptzugänge (Straßenseite und Alarmeingang Parkplatzseite) werden als pulverbeschichtete Stahl-Rohrrahmen-Türen ausgeführt. Von der Fahrzeughalle wird die Notausgangstür Richtung Parkplatz ebenfalls als Stahl-Rohrrahmen-Tür ausgeführt.</p> <p>Die Fenster werden als Holz-Aluminium-Verbundkonstruktion mit Dreifach-Verglasung, gemäß dem Nachweis zum sommerlichen Wärmeschutz ausgeführt. Die äußere Alu-Deckschale erhält eine Pulverbeschichtung. Die Wandbereiche zwischen den Fenstern werden mit dem Material der vorgehängten Blechfassade bekleidet und fassen so die Fenster bandartig zusammen. Außenfensterbänke sind aus Aluminium, pulverbeschichtet.</p> <p>Als Nutzeranforderung erhalten die Fenster und Türen im EG RC 2 als mechanischen Einbruchschutz.</p> <p>Die Innentüren zu den Funktionsräumen erhalten Stahl-Umfassungszargen, pulverbeschichtet, mit Holzwerkstoff-Türblättern mit HPL-Beschichtung. Die Innentüren in der Fahrzeughalle zu angrenzenden Räumen werden als Stahlblechtüren ausgeführt.</p> <p>Die Türen zu den Treppenhäusern und zur Fahrzeughalle</p>		

23	LV	Beschilderung
B Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr		
<p>werden als Stahl-Rohrrahmen-Elemente ausgeführt. Neben den Treppenhaustüren zum Flur ist eine feuerhemmende Festverglasung vorgesehen. Die Türen zur niedrig temperierten Fahrzeughalle, werden als wärmegeämmte Türen ausgeführt.</p>		
<b>9. Innenwände</b>		
<p>Tragende Innenwände bestehen aus Stahlbeton oder Kalksandstein-Mauerwerk (KS-P), z.T. gibt es wandartige Träger.</p>		
<p>Nichttragende Innenwände werden als Trockenbauwände hergestellt. In Sanitärbereichen werden die Wände mit zementgebunden Bauplatten bekleidet.</p>		
<p>Die massiven Innenwände werden geputzt und erhalten einen Farbanstrich, Trockenbauwände werden gespachtelt und erhalten einen Farbanstrich.</p>		
<b>10. Sanitärbereiche</b>		
<p>In den Sanitärräumen werden die Wandflächen um die Sanitärobjekte und im Duschbereich tür- bzw. wandhoch gefliest. Der Fußboden erhält 30x30cm Bodenfliesen. Im Duschbereich werden zur besseren Gefälleausbildung Bodenfliesen in kleineren Formaten (5x5cm) verlegt. Darunter befindet sich eine Abdichtung entsprechend der erforderlichen Wassereinwirkungsklasse.</p>		
<p>Sanitär-Trennwände bestehen aus einem robusten Sandwichpaneel mit HPL-Beschichtung.</p>		
<b>11. Bodenbeläge</b>		
<p>Auf der Bodenplatte der Fahrzeughalle wird ein Verbundestrich verlegt, der eine befahrbare Schutz- und Deckschicht (Rutschhemmung R 12, verschleißbeständig und chlorid-resistent) erhält. Unter der Bodenplatte der Fahrzeughalle wird für den Wärmeschutz eine Perimeterdämmung auf einer Sauberkeitsschicht verlegt.</p>		
<p>Der Funktionstrakt erhält eine Gebäudeabdichtung und Wärmedämmung auf der Bodenplatte. Darauf wird anschließend eine Trittschalldämmung und schwimmender Estrich verlegt. Im größten Teil des Estrichs wird eine Fußbodenheizung verlegt. Als Bodenbeläge sind, gemäß Farb- und Materialkonzept, Linoleum (R10), Fliesen (R10), Betonwerkstein (R10), sowie Bodenbeschichtung in Lager- und Technikräumen vorgesehen. An den Eingangsbereichen sind Sauberlaufzonen angeordnet.</p>		
<b>12. Decken</b>		
<p>Die Decke über EG besteht aus Stahlbeton.</p>		

23	LV	Beschilderung
B Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr		
<p>Zur Verkleidung von technischen Installationen und Leitungen sind in den Fluren und Sanitärräumen abgehängte Trockenbau-Decken geplant. Die Stahlbetondecke erhält einen Deckenputz und wird anschließend gestrichen. In den Hausanschlussräumen wird die Rohdecke vor dem Farbanstrich lediglich gespachtelt.</p>		
<p>Im Schulungs- und Jugendraum im OG gibt es zur Verbesserung der Raumakustik zwischen den Holzbindern naturfarbene Holzwolle-Akustikplatten.</p>		
<b>13. Dächer</b>		
<p>Die Decken über dem OG bzw. die Dachkonstruktionen werden im Wesentlichen als Brettsper Holzdecke in unterschiedlichen Bauteilstärken und zum Teil als Rippendecke ausgeführt.</p>		
<p>In der Fahrzeughalle werden zur Überbrückung der großen Spannweite Brettsper Holzbinder auf einem querspannenden Stahlträger aufgelegt. Die Decke über dem Treppenhaus wird zur Aussteifung des Gebäudes in Stahlbeton ausgeführt. Die Einbau der Brettschichtholzdecke erfolgt im, für die Entwässerung notwendigen, Gefälle von 2 Prozent.</p>		
<p>Das Gebäude wird entsprechend den Anforderungen des GEG gedämmt. Über der niedrig beheizten Fahrzeughalle wird die Dachdämmung in gleicher Dämmstärke, wie über dem Funktionsbereich ausgeführt, um eine einheitliche Stellfläche für die Photovoltaik-Anlage, die nach Fertigstellung des Feuerwehrgebäudes montiert werden soll, zu schaffen.</p>		
<p>Auf der Dämmschicht wird eine zweilagige Bitumen-Abdichtung und Kiesschicht-Überdeckung ausgeführt.</p>		
<p>Es gibt außenliegende Regenfallrohre mit integrierter Notentwässerung. Es ist außerdem eine Aluminium-Attikaverblechung, pulverbeschichtet, vorgesehen.</p>		
<b>14. Treppen</b>		
<p>Die Treppe ist zweiläufig und besteht aus Stahlbetonfertigteilen, die schallentkoppelt aufgelagert sind. Die Treppe erhält einen Stufenbelag aus Betonwerkstein. Die Seiten und unteren Flächen bestehen aus Sichtbeton mit Oberflächen- und Kantenschutz. Als Geländer ist ein pulverbeschichteter Flachstahlrahmen mit Flachstahl-Füllstäben vorgesehen. Die Treppen erhalten beidseitig Handläufe aus Edelstahl.</p>		

# Leistungsverzeichnis

Feuerwehrgebäude Ludwigsfelde OT Siethen (FWL)

23	LV	Beschilderung
B Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr		

23      LV      Beschilderung

B Bautechnische Beschreibung Freiwillige Feuerwehr

## C Anlagenverzeichnis

Die nachfolgend aufgeführten Anlagen und Pläne sind auf der Vergabeplattform zum Herunterladen bereitgestellt:

### Architektenpläne

#### 1. Lageplan, Baustelleneinrichtung

FWL\_5\_ARC\_GR\_BE                      Baustelleneinrichtung

#### 2. Grundrisse, Schnitte, Ansichten

FWL\_5\_ARC\_GR\_EG\_501              Grundriss Erdgeschoss  
FWL\_5\_ARC\_GR\_OG\_502              Grundriss Obergeschoss  
FWL\_5\_ARC\_SN\_XN\_511              Schnitte  
FWL\_5\_ARC\_AN\_XN\_521              Ansichten

#### 3. Details

FWL\_5\_ARC\_DE\_380                      Schriftzug Fassade

23	LV	Beschilderung
C Anlagenverzeichnis		
<b>Allgemeine Angaben zu Baustelle und Ausführung gemäß ATV VOB/C DIN 18 299</b>		
<b>0.1            Angaben zur Baustelle</b>		
0.1.1            Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit            der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung		
<p>Das Bauvorhaben befindet sich in 14974 Ludwigsfelde - Siethen, Potsdamer Chaussee 34.. Die Zu- und Abfahrt zur Baustelle erfolgt ausschließlich über die Potsdamer Chaussee.</p>		
0.1.3            Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse		
<p>Bei dem gegenständlichen Bauvorhaben handelt es sich um ein eigenständiges Gebäude. Das Gebäude wird 2-geschossig ohne Unterkellerung errichtet. Die Geschosshöhe beträgt 3,25 m im Mittel. Alle Geschosse werden in Beton-/Mauerwerksbauweise errichtet. Die interne Erschließung erfolgt über ein zentrales Treppenhaus. Die überbaute Grundstücksfläche beträgt 573 m<sup>2</sup>.</p>		
0.1.4            Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen		
<p>In den Zufahrtsstraßen ist mit Behinderungen durch geparkte Fahrzeuge und Fußgänger zu rechnen. Außerhalb der eingezäunten Flächen dürfen keine LKW abgestellt werden. Fahrzeuge dürfen auf dem gesamten Baugelände und im Bereich der Zufahrten zum Baugelände nur mit Einweiser bewegt werden, geparkte Fahrzeuge und Baumaschinen sind grundsätzlich abzuschließen. Nachunternehmer sind vom Auftragnehmer entsprechend einzuweisen und zu überwachen.</p>		
0.1.5            Für den Verkehr freizuhaltende Flächen		
<p>Die Verkehrswege rund um das Gebäude sind für den Straßenverkehr freizuhalten. Das Parken in allen Zufahrten ist untersagt. Fußgängerwege und Zufahrtswege für            Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge und deren Aufstellflächen müssen freigehalten werden.</p>		
0.1.6            Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen,		

23	LV	Beschilderung
ATV DIN 18299		
z. B. Montageöffnungen		
<p>Die Baustellenanfahrt erfolgt ausschließlich zum Zweck der Anlieferung von Materialien und Geräten, die Be- und Entladungen sind mit der Bauleitung abzustimmen. Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend unmittelbar an den jeweiligen Verwendungsort auf der Baustelle zu verbringen.</p> <p>Der Auftragnehmer hat Materiallieferungen so zu disponieren, dass die Annahme durch ihn erfolgen kann. Die Bauleitung des AG übernimmt keine Koordinationsaufgaben.</p>		
0.1.9		Bodenverhältnisse, Baugrund und seiner Tragfähigkeit, Ergebnisse von Bodenuntersuchungen
Siehe Bodengutachten.		
0.1.14		Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen, und dergleichen im Bereich der Baustelle
<p>Bei sämtlichen Bauarbeiten sind die Forderungen der DIN 18 920 "Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" zwingend zu berücksichtigen. Bei Beschädigungen ist gleichwertiger Ersatz durch den AN zu leisten.</p>		
0.1.15		Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs
<p>Alle zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen die nicht innerhalb der im BE-Plan dargestellten Flächen liegen sind Leistungen des AN.</p>		
0.1.16		Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen
<p>Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen an der Grundstücksgrenze zur Potsdamer Chaussee.</p>		
0.1.19		Gemäß der Baustellenverordnung getroffenen Maßnahmen
<p>Alle vom AN eingesetzten Arbeitskräfte müssen im Sinne der Baustellenverordnung belehrt sein und dies mit Unterschrift gegenüber dem SiGe-Koordinator belegen. Nicht unterwiesenes Personal darf die Baustelle nicht betreten.</p> <p>Vor Beginn der Arbeiten wird die Person schriftlich benannt, die für den AG weisungsbefugt ist. Der verantwortliche Polier / Bauleiter des AN darf nur mit Zustimmung des Auftraggebers gewechselt werden.</p>		

23	LV	Beschilderung
ATV DIN 18299		
<p>Die Baustelle wird von einem Koordinator nach Baustellenverordnung (SiGeKo) betreut. Der Koordinator nach Baustellenverordnung erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Plan. Dieser wird im Bauablauf ständig angepasst. Er ist vom AN bei seiner Arbeitsvorbereitung zu beachten und wird Vertragsbestandteil.</p> <p>Die Arbeit des SiGeKo entbindet den AN nicht, seinen arbeitsschutzrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen (Beachtung u. a. des Arbeitsschutzgesetzes, der PSA-Benutzung, Betriebssicherheitsverordnung, der Lastenhandhabungsverordnung, der Arbeitsstättenverordnung mitzugehörigen Arbeitsstättenregeln, Unfallverhütungsvorschriften, Regeln des GUV, etc.).</p> <p>Dem Koordinator nach Baustellenverordnung sind die von ihm im Rahmen der Firmenauskunft zur Arbeitssicherheit abgefragten Informationen zur Verfügung zu stellen. Dies betrifft auch die vom AN erstellten Gefährdungsbeurteilungen gem. Arbeitsschutzgesetz, soweit sie vom Koordinator abgefragt werden.</p> <p>Ebenso sind dem Koordinator im Falle eines Unfalls die Unterlagen über den Hergang des Unfalls (Unfallbericht) zugänglich zu machen.</p> <p>Befähigungsnachweise sind vorzuhalten. Sie sind auf Verlangen dem Koordinator vorzulegen. Die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes sind einzuhalten.</p> <p>Baustellenstillstände aufgrund von Verletzungen des Arbeitszeitgesetzes gehen zu Lasten des AN.</p>		
0.1.24		<b>Baulärm und Geräuschemissionen</b>
<p>Für die Baumaßnahme gilt das BImSCHG. Zusätzlich sieht die landesrechtliche Vorschrift folgende Immissionsrichtwerte, gültig für im Einwirkungsbereich der Baustelle liegende, zum Aufenthalt von Menschen bestimmte Gebäude, vor:</p> <p>von 7 bis 20 Uhr - 65dB (A) von 20 bis 7 Uhr - 50dB (A)</p>		
0.1.25		<b>Baumaschinen</b>
<p>Zur Reduzierung von baustellenbedingten Lärm- und Erschütterungsbelastungen der Anlieger sind für die Ausführung der Arbeiten Maschinen und Geräte zu verwenden, die dem Stand der Technik und den Vorgaben der BG Bau entsprechen.</p> <p>Es ist zur Lärmvermeidung darauf zu achten, alle nicht benötigten Baumaschinen, Geräte sowie Fahrzeuge auszuschalten.</p>		
<b>0.2</b>		<b>Angaben zur Ausführung</b>

23	LV	Beschilderung
ATV DIN 18299		
<p>0.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt</p>		
<p>Alle Leistungen sind Sache des AN und werden, wenn im LV nicht anders beschrieben nicht separat vergütet.</p>		
<p>0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen</p>		
<p>Die Abrechnung der Leistungen erfolgt auf Grundlage von Ausführungsplänen, Aufmaßzeichnungen und Aufmaßblättern des AN.</p>		
<p><b>1. Normen und Regeln</b></p>		
<p>Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.</p>		
<p>VOB Es gilt die VOB in ihrer Gesamtheit in der z.Zt. gültigen Fassung sowie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft.</p>		
<p>Bauordnung Zu beachten ist die Bauordnung des zuständigen Bundeslandes und Ergänzungen durch die örtliche Genehmigungsbehörde.</p>		
<p><b>2. Anforderungen</b></p>		
<p>Neben den relevanten DIN-Vorschriften werden nachfolgend und im beigefügten Leistungsverzeichnis nähere Spezifikationen und Anforderungen vorgegeben. Im Einzelfall können hierbei höhere Anforderungen und strengere Vorschriften als in der betreffenden DIN-Norm abverlangt werden.</p>		
<p><b>2.1 Allgemein</b></p>		
<p>Stoffe und Bauteile, für die DIN-Normen bestehen, müssen den DIN-Güte- und Maßbestimmungen entsprechen.</p>		
<p>Stoffe und Bauteile, die nach behördlichen Vorschriften einer Zulassung bedürfen, müssen amtlich zugelassen sein und den Zulassungsbestimmungen entsprechen.</p>		

23	LV	Beschilderung
Technische Vorbemerkungen Beschilderung		
<p>Stoffe und Bauteile, für die weder DIN-Normen bestehen, noch eine amtliche Zulassung vorgeschrieben ist, dürfen nur mit Zustimmung des Auftraggebers verarbeitet werden.</p> <p>Stoffe und Bauteile sind unter Beachtung der einschlägigen DIN-Normen zu verarbeiten.</p> <p>Zusätzliche Maßnahmen und Baustoffe, die durch Herstellervorschriften für Bauteile und Baustoffe notwendig sind bzw. werden, sind in den Einheitspreisen einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind.</p> <p>Alle erforderlichen Güte- und Qualitätsnachweise sind vom Auftragnehmer zu erbringen und der örtlichen Bauleitung unaufgefordert und in prüffähiger Form vorzulegen.</p> <p>Der AN hat den AG auf die für die angebotenen Leistungen erforderlichen bauseitigen Vorleistungen rechtzeitig vor Ausführungsbeginn der an ihn beauftragten Leistungen hinzuweisen.</p> <p>Werden vom AG Dimensionierungen genannt, so sind diese als Kalkulationsgrundlage zu verstehen und durch den AN nach Auftragserhalt prüffähig nachzuweisen. Sofern die Berechnungen des AN andere Dimensionierungen ergeben, als die Gestaltungsvorschläge des AG vorsehen, ist der AG hierüber rechtzeitig vor Arbeitsausführung schriftlich in Kenntnis zu setzen.</p> <p><b>3. Zeichnungen</b></p> <p>Dem Leistungsverzeichnis sind zur Angebotsausarbeitung Architektenpläne und Details in digitaler Form auf der Vergabepattform beigefügt (siehe Planliste). Die vorliegende Architektenplanung gibt die formalen und technischen Lösungen als Grundkonzeption vor. Diese Grundkonzeption ist die verbindliche Angebotsgrundlage und definiert das qualitative Mindestmaß, welches keinesfalls unterschritten werden darf. Die dazugehörige Regeldetailplanung mit der Darstellung der grundsätzlichen und häufig wiederkehrenden Detailpunkte stellt keine vollständige und werkstattmäßige Ausarbeitung dar, sondern definiert das zu erreichende Ziel prinzipiell im Hinblick auf Funktion, Mindestqualität und Gestaltung in Verbindung mit der Architektenplanung. Sämtliche anderen Punkte sind vom AN sinngemäß auszuführen, dies bedeutet, dass der AN die Elementstöße, Verbindungen, toleranzaufnehmende Stellen und dergleichen dem Handwerk und den geltenden Vorschriften entsprechend eigenverantwortlich auszubilden hat.</p>		

23	LV	Beschilderung
Technische Vorbemerkungen Beschilderung		
<p>Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Durch Übergabe neuer Unterlagen ungültig gewordene Unterlagen sind vom Auftragnehmer entsprechend zu kennzeichnen und aufzubewahren. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.</p> <p><b>3.1 Ausführungsplanung, Details</b></p> <p>Die zur Leistungserbringung erforderlichen Unterlagen und Ausführungszeichnungen werden dem Auftragnehmer ausschließlich in digitaler Form (PDF) übergeben. <b>Sämtliche Druck- und Vervielfältigungskosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.</b></p> <p>Der Auftragnehmer hat die Ausführungsunterlagen rechtzeitig vor Beginn seiner Arbeiten zu prüfen und etwaige Unstimmigkeiten unverzüglich dem Auftraggeber bzw. der örtlichen Bauleitung zu melden.</p> <p><b>3.2 Werksplanung, Details</b></p> <p>Die vom Auftragnehmer zu erstellenden Werksplanungen, Details und Berechnungen sind dem Auftraggeber in 2-facher Ausfertigung in Papier sowie in 1-facher Ausfertigung in digitaler Form - PDF, DWG - zu übergeben.</p> <p><b>4. Montagehilfen, Arbeitsschutz</b></p> <p>In nicht absturzesicherten Bereichen ist das Anlegen einer persönlichen Schutzausrüstung erforderlich (Anseilschutz).</p> <p>Die vom AN zu erbringenden Sicherungsmaßnahmen liegen im Verantwortungsbereich des AN und sind eigenverantwortlich mit dem Sicherheits- und Gesundheitskoordinator abzustimmen.</p> <p><b>4.1 Schutzmaßnahmen</b></p> <p>Das Anbringen, Unterhalten und spätere Abbauen aller den Forderungen der Bauberufgenossenschaft, des Landesamtes für Arbeitsschutz und sonstiger Behörden entsprechenden erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen, Absperrungen während der gesamten Bauzeit bzw. bis zum Zeitpunkt der Beseitigung der Gefahrenstelle hat der Auftragnehmer sicherzustellen. Die Verantwortung für die Koordination trägt der Auftragnehmer.</p> <p>Alle im Einzelfall notwendigen Schutzmaßnahmen, die für eine Weiterarbeit bei kühler Witterung sowie bei Feuchtigkeit und Nässe erforderlich sind und eine</p>		

23	LV	Beschilderung
Technische Vorbemerkungen Beschilderung		
<p>mögliche bleibende Beeinträchtigung der Güteeigenschaften der eingebauten Baustoffe ausschließen, sind, soweit sie dem Auftragnehmer nicht ohnehin obliegen, zu erbringen. Nasse und gefrorene Baustoffe dürfen nicht verarbeitet werden.</p> <p>Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig ausgeführt werden. Die Verantwortung für die Koordination trägt der Auftragnehmer. Es ist dem Auftragnehmer dabei freigestellt, in welcher Form die notwendigen Maßnahmen von ihm vorgenommen werden.</p> <p><b>5. Bauablauf, Ausführungstermine</b></p> <p>Soweit zur Einhaltung der Fertigstellungstermine die Einrichtung eines Zwei-Schicht-Betriebes erforderlich ist, sind die hieraus entstehenden Kosten in die Einheitspreise einzukalkulieren. Im Falle von witterungsbedingten Bauzeitverzögerungen ist der Nachweis einer Nichtvorhersehbarkeit der Witterungsverhältnisse vom AN zu erbringen.</p> <p><b>6. Sonstige Angaben</b></p> <p>Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Vorarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.</p> <p>Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.</p>		

<b>23</b>	<b>LV</b>	<b>Beschilderung</b>	
Technische Vorbemerkungen Beschilderung			
<b>01 Titel Wappen und Schriftzug</b>			
<b>01.001</b>	<b>Feuerwehr-Signet, Aluminiumblech 3mm</b>	<p>Feuerwehr Signet aus Aluminiumblech 3mm, liefern und mit ca. 15 mm Wandabstand fluchtgerecht auf Fassadenmauerwerk montieren. Abstandshülse V2A, Verschraubung Senkkopfschraube schwarz</p> <p>Beschichtung: Pulver- oder Nassbeschichtung, Farbton DB 703 eisenglimmer matt, nach Herstellervorgaben</p> <p>Durchmesser: 0,98m</p> <p>Untergrund Mauerwerksfassade: - 25,0 cm Stb.-Fassadenwand - 10,0 cm cm Wärmedämmung aus Mineralfaser - 1-2 cm Luftschicht - 11,5 cm Vollziegel VMz</p> <p>Symboldarstellung: "Retten – Löschen – Bergen – Schützen", Warenzeichen ist urheberrechtlich geschützt unter den Nummern 979 840 sowie 397 09 343 beim Deutschen Patentamt, Lizenzgebühren werden durch den AG übernommen, Vektordaten werden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Montagehöhe bis ca. 6,00 m über Gelände.</p> <p>Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr.: FWL_5_ARC_DE_380</p>	<p><b>1 St</b>    EP .....    GP .....</p>
<b>01.002</b>	<b>Schriftzug, Aluminiumblech 3mm</b>	<p>Schriftzug aus einzelnen Profilbuchstaben aus Aluminiumblech 3mm, liefern und mit ca. 15 mm Wandabstand fluchtgerecht auf Fassadenmauerwerk montieren. Abstandshülse V2A, Verschraubung Senkkopfschraube schwarz</p> <p>Beschichtung: Pulver- oder Nassbeschichtung, Farbton DB 703 eisenglimmer matt, nach Herstellervorgaben</p> <p>Buchstabenhöhe: 0,98m Gesamtbreite Schriftzug: 11,17m</p> <p>Untergrund Mauerwerksfassade: - 25,0 cm Stb.-Fassadenwand - 10,0 cm cm Wärmedämmung aus Mineralfaser - 1-2 cm Luftschicht</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>	<p>Übertrag: .....</p>

# Leistungsverzeichnis

Feuerwehrgebäude Ludwigsfelde OT Siethen (FWL)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>23</b>	<b>LV</b>	<b>Beschilderung</b>		
01	Titel	Wappen und Schriftzug		
			Übertrag: .....	
	- 11,5 cm Vollziegel VMz			
	Einzelbuchstaben: "FREIWILLIGE FEUERWEHR"			
	Montagehöhe bis ca. 6,00 m über Gelände.			
	Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr.: FWL_5_ARC_DE_380			
		<b>1 St</b>	EP .....	GP .....
<b>01.003</b>	<b>Rollgerüst/Hubarbeitsbühne Arbeitshöhe bis 6,10 m</b>			
	Rollgerüst oder Hubarbeitsbühne nach Wahl AN zur Montage des Schriftzugs..			
	Arbeitshöhe bis 6,10 m, befestigte Aufstellfläche.			
		<b>1 psch</b>		GP .....
<b>Summe Titel 01</b>			<b>Wappen und Schriftzug, Netto:</b>	.....
<b>02</b>	<b>Titel</b>	<b>Beschilderung</b>		
<b>02.001</b>	<b>Türschild mit Beschriftung 150x150x6 mm ESG/Aluminiumrahmen</b>			
	Türschild mit Beschriftung aus ESG/Aluminiumrahmen 150 x 150 x 8 mm.			
	Ausführung: ESG (Einscheiben-Sicherheitsglas) d=3 mm aus Floatglas, Kanten poliert, Ecken gestoßen, Fasen 0,5 mm, für Beschriftung mittels Papiereinlage,Rahmen: Aluminium silber eloxiert, Rückwand: silber eloxiert mit 2x Bohrungen für rückseitige Befestigung,			
	Montage anTrockenbauwände, Mauerwerk bzw. Stahlbeton			
	Beschriftung: Papiereinleger für wechselnde Beschriftung, wechselbar ohne Werkzeug			
		<b>22 St</b>	EP .....	GP .....
			Übertrag: .....	

# Leistungsverzeichnis

Feuerwehrgebäude Ludwigsfelde OT Siethen (FWL)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
23	LV	Beschilderung		
02	Titel	Beschilderung		
Übertrag: .....				
<b>02.002</b>	<p><b>Flucht- und Rettungswegeplan mit Beschriftung 430x305x6 mm ESG/Aluminium</b></p> <p>Flucht- und Rettungswegeplan mit Beschriftung aus ESG/Aluminium 430 x 305 x 6 mm. sonst wie in Position 10 beschrieben.</p> <p>Druckvorlagedatei wird bauseits gestellt.</p>	<b>2 St</b>	EP .....	GP .....
<b>02.003</b>	<p><b>Feuerwehrzeichen "Notstromeinspeisung", nach DIN 4066</b></p> <p>Feuerwehrzeichen Notstromeinspeisung nach DIN 4066 aus:</p> <p>Material: selbstklebende Folie            Maße: ca. 105 x 297 mm            lang nachleuchtend (nach DIN 67510)            Grundfarbe: weiß; Text: schwarz            Rand: rot, ca. 20mm</p> <p>Eigenschaften:            chemikalienbeständig, kratzsicher, laugenbeständig, ölbeständig, säurebeständig, wasserbeständig, wischfest</p> <p>Befestigung an lackierter Metalloberfläche            Außenbereich, geklebt</p>	<b>1 St</b>	EP .....	GP .....
<b>02.004</b>	<p><b>Feuerwehrzeichen "Stelle zum Anleitern", nach DIN 4066</b></p> <p>Feuerwehrzeichen Stelle nach Anleitern nach DIN 4066 aus:</p> <p>Material: selbstklebende Folie            Maße: 200 x 250 mm            lang nachleuchtend (nach DIN 67510)            Grundfarbe: weiß; Text: schwarz            Rand: rot, ca. 20mm</p> <p>Eigenschaften:            chemikalienbeständig, kratzsicher, laugenbeständig, ölbeständig, säurebeständig, wasserbeständig, wischfest</p> <p>Befestigung an Glasfläche Fenster            Außenbereich, geklebt</p>	<b>2 St</b>	EP .....	GP .....
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

Feuerwehrgebäude Ludwigsfelde OT Siethen (FWL)

23	LV	Beschilderung		
02	Titel	Beschilderung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag: .....				
<b>02.005</b>	<p><b>Hinweisschild "Warnung vor schwebender Last", Kombischild gem. ASR A1.3, DIN EN ISO 7010</b></p> <p>Hinweisschild mit Kombination von Beschriftung und Symbol aus:</p> <p>Material: Kunststoff            Maße: ca. 260 x 370mm            Grundfarbe: weiß; Text + Pikogramm: schwarz/gelb            Rand: gelb, ca. 20mm            Text: Warnung vor schwebender Last</p> <p>Befestigung an Innenputzfläche, geklebt</p>	<b>1 St</b>	EP .....	GP .....
<b>02.006</b>	<p><b>Glastür Sicherheitskennzeichnung polymere PVC-Folie zweifarbig zweireihig</b></p> <p>Glastür Sicherheitskennzeichnung, Einzelstreifen freistehend, zweifarbig dunkelgrau + hellgrau, zweireihig, Höhe: 160mm, Breite: 20mm, polymere PVC-Folie, matte Oberfläche, gleichmäßige schlierenfreie Durchfärbung, Abstand der Einzelstreifen: 20mm, Mindestaußenhaltbarkeit 7 Jahre, Brandschutznorm DIN EN 13501-1:2010-01.            Einheitspreis je Meter zweireihige Kennzeichnung.</p>	<b>11,5 m</b>	EP .....	GP .....
<b>Summe Titel 02</b>		<b>Beschilderung, Netto: .....</b>		
<b>03</b>	<b>Titel Zusätzliche Leistungen</b>			
<p>Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf auf Anordnung der AG ausgeführt werden.</p> <p>Die Stundenzettel müssen §15 Nr. 3 VOB/B entsprechen und Angaben über die Ausführungen und den Ort der Leistungen einschl. Raumnummer sowie Angaben zu den Mengen der verwendeten Materialien enthalten.</p>				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

Feuerwehrgebäude Ludwigsfelde OT Siethen (FWL)

23	LV	Beschilderung		
03	Titel	Zusätzliche Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag: .....
	<p>Die Stundenzette sind spätestens drei Werktage nach Leistungserbringung vom AG zu bestätigen.                      An- und Abfahrten zur/von der Baustelle, Zeitansätze für Aufmaße sowie sogenannte "Stadtfahrten zur Materialbeschaffung" werden nicht anerkannt.</p>			
<b>03.001</b>	<b>Baufacharbeiter-in sämtliche Kosten/Zuschläge</b>			
	<p>Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.</p>			
		5 h	EP .....	GP .....
<b>03.002</b>	<b>Bauhelfer/-in sämtliche Kosten/Zuschläge</b>			
	<p>STLB-Bau 04/2021 091                      Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in</p>			
		5 h	EP .....	GP .....
<b>Summe Titel 03</b>			<b>Zusätzliche Leistungen, Netto: .....</b>	

# LV-Zusammenfassung

Feuerwehrgebäude Ludwigsfelde OT Siethen (FWL)

23 LV Beschilderung				
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	<b>Titel</b>	<b>Wappen und Schriftzug</b>	23	.....
02	<b>Titel</b>	<b>Beschilderung</b>	24	.....
03	<b>Titel</b>	<b>Zusätzliche Leistungen</b>	26	.....
<b>Summe LV 23 Beschilderung</b>				
		<b>Angebotssumme, Netto:</b>	EUR	.....
		zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR	.....
		<b><u>Angebotssumme, Brutto:</u></b>	EUR	<b><u>.....</u></b>